J u s o s L e i p z i g
Rosa-Luxemburg-Straße 19/21, 04103 Leipzig

Telefon: +49 176 60461626
hallo@jusos-leipzig.de
www.jusos-leipzig.de

Leipzig, 29. Oktober 2026

PRESSEMITTEILUNG

Jusos Leipzig kritisieren dringliche Anfrage der CDU

Wer Jugendproteste kriminalisiert, stärkt den Rechtsruck

Die Jusos Leipzig kritisieren die gestrige dringliche Anfrage der CDU zu den für den 31. Oktober angekündigten Protesten unter dem Motto „Gen Z regelt das“ sowie die Zustimmung von SPD und Grünen zur Behandlung der Anfrage im Leipziger Stadtrat.

„Die CDU konstruiert eine Gefahr, bevor die Proteste überhaupt stattgefunden haben. Dass SPD und Grüne dieser Erzählung im Stadtrat eine Bühne geben, ist enttäuschend und politisch kurzsichtig. Wer den Rechtsruck aufhalten will, darf nicht dessen Angstrhetorik übernehmen. Wir müssen über die Anliegen junger Menschen sprechen, statt ihren Protest pauschal zum Sicherheitsproblem zu erklären“, erklärt **Clara BUNDESMANN, Co-Vorsitzende der Jusos Leipzig**.

„Junge Menschen erleben eine Zukunft, die von steigenden Mieten, sozialer Unsicherheit und einer immer weiter eskalierenden Krisenpolitik geprägt ist. Darauf mit Angst und Misstrauen zu reagieren, geht an den eigentlichen Problemen vorbei. Wenn die CDU Proteste zum Sicherheitsrisiko erklärt und SPD und Grüne diese Erzählung mittragen, verschiebt sich der politische Diskurs weiter nach rechts. Davon sind wir enttäuscht. Wir erwarten von demokratischen Parteien, dass sie dem widersprechen, statt dabei mitzumachen“, sagt **Hannah Lilly LEHMANN, Co-Vorsitzende der Jusos Leipzig**.

Junge Menschen brauchen eine Zukunft, keine Angstrhetorik. Wer Protest vorschnell zur Bedrohung erklärt, verteidigt den Status quo und trägt dazu bei, den Rechtsruck weiter zu normalisieren.

Die Jusos Leipzig sind die größte politische Jugendorganisation Leipzigs und für alle Interessierten, auch ohne Mitgliedschaft, offen.

Kontakt:
hallo@jusos-leipzig.de
+49 176 60461626